

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Catechismus-Lehre

Alard, Nicolaus

Oldenburg, 1706

VD18 12925748

Fragen Über die drey Haupt-Arctickel des Christilichen Glaubens ins
gemein.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18345

Zu Gottes Ehre/ aus schuldiger Danck-
barkeit/ und zu des Nächsten Besserung.

Lasset euer Licht leuchten für den Leuten/
daß sie eure gute Wercke sehen/ und euren
Vater im Himmel preisen. Matth. 5/16.



Fragen

Über die drey Haupt- Artickel des
Christlichen Glaubens ins gemein.

Wovon handelt diß Glaubens- Bes
känntniß?

Von dem Dreyeinigen GOTT und
dessen herrlichen Wolthaten.

Ist ein jedweder Christ schuldig sei-
nen Glauben zu bekennen?

Ja. Seyd allezeit bereit zur Verantwor-
tung jederman / der Grund fordert der
hoffnung / die in euch ist. 1. Pet. 3/15.
Röm. 10/9. Matth. 10/32. 33.

Sage mir denn/an wen gläubest du?

Ich gläube an GOTT.

Warum sagstu/* Ich gläube?

Weil ich nicht durch eines andern / son-
dern nur allein durch meinen eigenen
Glauben selig werden kan.

Der Gerechte wird seines Glaubens le-
ben. Gal. 3/11. Wer

Wer ist GOTT / an den du gläubest?

GOTT ist ein unendliches / geistliches Wesen in dreyen Personen.

Höre Israel / der Herr unser GOTT ist ein einiger Herr. s. B. Mos. 6/4.

GOTT ist ein Geist. Joh. 4/24.

Wie heissen die drey Personen der Gottheit?

Vater / Sohn und heiliger Geist. Matth: 28/19.

Ist denn auch mehr / als ein GOTT / weil drey Personen sind?

Nein. Drey sind die da zeugen im Himmel / der Vater / das Wort und der heilige Geist / und diese Drey sind eins. i. Joh. 5/7.

Was ist der Glaube?

Der Glaube ist eine gewisse Zuversicht des / das man hoffet / und nicht zweiffelt an dem / das man nicht siehet. Hebr. 11/1.

Wobey kan man den wahren Glauben erkennen?

An den Liebes- Wercken.

In Christo Jesu gilt weder Beschneidung noch Borhaut etwas / sondern der Glaube / der durch die Liebe thätig ist. Gal. 5/6

Was saget die Schrifft vom schwachen Glauben? Den

Den Schwachen im Glauben nehmert
auff / und verwirret die Gewissen nicht.

Röm. 14/1.

Was saget die Schrift vom fals-
schen Glauben ?

Gleich wie der Leib ohne Geist todt ist /
also auch der Glaube ohne Wercke ist todt.

Jac. 2/26.

Vom ersten Glaubens-Artickel.

* Wie lautet der erste Artickel ?

Ich gläube an Gott den Vater/
Allmächtigen Schöpffer Himmels
und der Erden.

* Was ist das ?

Ich gläube / daß mich GOTT geschaf-
fen hat / samt allen Creaturen / mir Leib
und Seel / Augen / Ohren / und alle Glied-
er / Vernunft und alle Sinne gegeben hat /
und noch erhält : Darzu Kleider und
Schuh / Essen und Trincken / Haus und
Hoff / Weib und Kind / Acker / Vieh und
alle Güter / mit aller Nothdurfft und Nah-
rung des Leibes und Lebens / reichlich und
täglich versorget / wider alle Fährlichkeit bes-
schirmet / und für allem Ubel behütet und
bewah-

bewahret / und was alles aus lauter Väterlicher Göttlicher Güte und Barmherzigkeit / ohn all mein Verdienst und Würdigkeit. Des alles ich ihm zu danken und zu loben / und dafür zu dienen / und gehorsam zu seyn / schuldig bin / das ist gewisslich wahr.

* Wovon handelt der erste Artikel?

Von der Schöpfung / Erhaltung / Beschirmung und unserer Schuldigkeit.

Von der Schöpfung.

* Wer ist der Schöpffer?

GOTT der Vater.

* Wer ist GOTT der Vater?

Die erste Person in der GOTTheit / so von Ewigkeit einen Sohn gezeuget hat.

Du bist mein Sohn / heute habe ich dich gezeuget. Psal. 2/7.

Warum nennest du diese erste Person Vater?

Weil er ist ein Vater nicht nur unsers HERRN JESU CHRISTI / sondern auch unser aller.

Ich fahre auff zu meinem Vater und zu eurem Vater / zu meinem GOTT und zu eurem GOTT. Joh. 20/17.

Wartim

Warum wird GOTT der Vater allhie
ein Schöpffer genennet?

Weil er sich vornemlich in diesem Wer-
cke geoffenbahret hat / wie der Sohn im
Wercke der Erlösung / und der heilige
Geist im Wercke der Heiligung.

Am Anfang schuf GOTT Himmel
und Erden. I. B. Mos. 1/1.

Warum wird GOTT ein allmächtiger
Schöpffer genennet?

Darum / weil er nicht könnte ein Schöpf-
fer seyn / wenn er nicht allmächtig wehre.

Kan denn keine Creatur ein
Schöpffer seyn?

Nein. Ich bin der HERR / der alles thut /
der den Himmel ausbreitet alleine / und
die Erden weit machet ohne Behülffen.

Esa. 44/24.

* Was heisset schaffen?

Schaffen heisset etwas aus nichts hers
vor bringen.

* Was hat GOTT geschaffen?

GOTT hat gemacht Himmel und Erden /
und das Meer / und alles was drinnen ist.

Apost. Gesch. 14/15.

Ist denn Himmel und Erde aus nichts
gemacht? Ja.

Ja. Durch den Glauben merken wir/
daß die Welt durch Gottes Wort fertig
ist/das alles / daß man siehet / aus nichts
worden ist. Ebr. II/3.

* Was sind Creaturen ?

Alle erschaffene Dinge / sie seyn sichtbar
oder unsichtbar.

* Welche sind die unsichtbaren
Creaturen?

Die heiligen Engel.

Beweise / das die Engel ge-
schaffen sind ?

Durch Christum ist alles erschaffen
das im Himmel und auff Erden ist / das
sichtbare und unsichtbare. Coloss. I / 16,
Psal. 104 / 4.

Was sind die heiligen Engel ?

Sie sind allzumal dienstbare Geister/
aus gefandt zum Dienst um derer willen/
die ererben sollen die Seligkeit. Ebr. I/14.

Sind alle Engel so / wie sie erschaf-
fen/ geblieben?

Nein. Viele Engel sind durch ihren
Abfall von Gott zu Teufel geworden.

Der Teufel ist ein Mörder von Anfang/
und ist nicht bestanden in der Wahrheit.
Joh. 8/44. Was

Was hat GOTT vor Creaturen
mehr erschaffen?

Die sichtbaren auch.

* Welche unter den sichtbaren ist die
edelste Creatur?

Der Mensch.

* Wie hat GOTT den Menschen ge-
schaffen?

Nach seinem Ebenbilde.

Und GOTT sprach: Lasset uns Menschen
machen / ein Bilde / das uns gleich sey.
Und GOTT schuff den Menschen ihm zum
Bilde / zum Bilde GOTTES schuff er ihn.

1. B. Mos. I / 26. 27.

Worin bestund diß Ebenbild
GOTTES?

Vornemlich in Heiligkeit und Gerech-
tigkeit.

Ziehet den neuen Menschen an / der nach
GOTT geschaffen ist in rechtschaffener Ge-
rechtigkeit und Heiligkeit. Eph. 4 / 24.

Haben die Menschen dasselbe Eben-
bild noch an sich?

Nein. Adam hats vor sich und seine
Nachkommen durch den Sündenfall ver-
lohren / und sind dadurch die Menschen
ganz unselig geworden. Sie

Sie sind allzumal Sünder und mangeln
des Ruhms (der Heiligkeit und Gerech-
tigkeit) den sie an GOTT haben sollen.
Röm. 3/23. Eph. 2/3.

* Du sagst / daß GOTT den ersten
Menschen erschaffen habe / hat er dich
denn auch erschaffen ?

Ja. Ich glaube / daß mich GOTT ge-
schaffen hat.

GOTT hat gemacht / daß von einem
Blut aller Menschen Geschlecht auff dem
ganken Erdboden wohnen. Apost. Gesch.
17/26.

* Was hat dir GOTT in der Schöpf-
fung gegeben.

Er hat mir Leib und Seele gegeben.

Und GOTT der HERR machte den
Menschen aus dem Erdenkloß / und Er
bließ ihm den lebendigen Odem in seine
Nasen / und also ward der Mensch eine
lebendige Seele. 1. B. Mos: 2/7.

* Was gehöret zum Leibe?

Augen / Ohren / und alle Glieder.

* Was gehöret zu der Seelen?

Vernunft / Gedächtniß / Wille &c.

* Was ist die vernünfftige Seele ?

Die

Die Seele ist ein unsterblicher Geist / der edelste Theil des Menschen.

* Beweise / daß die Seele unsterblich sey?

Der Staub muß wieder zur Erden kommen / wie er gewesen ist / und der Geist wieder zu GOTT / der ihn gegeben hat.
Pred: Gal: 12/7.

Von der Erhaltung.

* Was thut GOTT weiter bey dir / nach dem er dich erschaffen?

Er erhält mich auch / und zwar noch diese Stunde.

In ihm leben / wehen und sind wir.
Apost. Gesch. 17/28. Ebr: 1/3.

* Wodurch erhält dich GOTT?

Durch seine Väterliche Vorsorge.

Alle eure Sorge werffet auff ihn / denn Er sorget für euch. 1. Pet. 5/7.

* Auff was weise versorget er dich?

Er gibt mir Kleider und Schuh / Essen und Trincken / Haus und Hoff / Weib und Kind / Acker / Vieh und alle Güter / mit aller Nothdurfft und Nahrung Leibes und Lebens. Alle

Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe
 Kommt von oben herab / von dem Vater des
 Lichtes. Jac. 1/17. 1. Cor. 4/7. Ps. 145/15. 16.

Wie gibt dir Gott diese Güter?

Reichlich. Gott gibt uns dar reich-
 lich allerley zu geniessen. 1. Tim. 6/17.

Wie oft gibt Er sie dir?

Täglich. Die Barmherzigkeit des HE-
 ren ist alle Morgen neu / Klagl. Jer. 3/23.

Wie haben wir denn diese Güter / die
 wir täglich von andern haben /
 anzusehen?

Nicht anders / als Gaben unsers lieben
 himmlischen Vaters.

Von der Beschirmung.

* Was thut Gott nach diesem ersten
 Artickel mehr bey dir?

Er beschirmt / behütet und bewahret
 mich auch.

Siehe / der Hüter Israel schläffet noch
 schlummert nicht. Der Herr behütet dich
 Psal. 121/4. 5.

* Wo wider und wofür beschirmt
 und behütet Er dich?

Für allem Ubel und wider alle Fährlich-
 keiten Leibes und der Seelen zc. so vom Sa-
 tan und der bösen Welt herrühren. 23

* Wodurch beschützet dich **GOTT**?

Durch die heilige Engel und durch die liebe Obrigkeit 2c.

Er hat seinen Engeln befohlen über dir / daß sie dich behüten auff allen deinen Wegen 2c. Psal. 91/11.

Sie (die Obrigkeit) sind **GOTTES** Diener / die solchen Schutz handhaben sollen. Röm. 13/6.

* Warum erzeiget dir **GOTT** solche Wolthaten?

Aus lauter Väterlicher Göttlicher Güte und Barmherzigkeit / ohne alle mein Verdienst und Würdigkeit.

Ich bin zu geringe aller Barmherzigkeit und aller Treue / die du an deinem Knechte gethan hast. 1. B. Mos. 32/10.

Von unserer Schuldigkeit.

* Was bistu denn **GOTT** vor alle diese Wolthaten schuldig?

Ich bin ihm dafür zu dancken und zu loben schuldig.

Nun dancket alle **GOTT** / der grosse Dinge thut an allen Enden / der uns von Mutter-Leibe an lebendig erhält / und thut uns alles Gutes. Sir. 50/24.

E

Was

* Was bistu GOTT mehr vor diese
Wolthaten schuldig?

Schuldig bin ich ihm auch davor zu die-
nen und gehorsam zu seyn.

Dienet dem HERRN mit Furcht.
Psal. 2/11.

Siehe / Gehorsam ist besser denn Opy-
fer. 26. 1. Sam. 15/22.

Erkennestu diß alles wahr zu seyn /
was in diesem ersten Artikel von
GOTT gerühmet wird?

Ja. Das ist gewißlich wahr.

Woher weissestu das?

Weil alles aus GOTTES warhafftigem
Wort erwiesen ist.

Heilige sie in deiner Wahrheit / dein
Wort ist die Wahrheit. Joh. 17/17.

Vom andern Glaubens - Artikel.

* Wie lautet der andere Glaubens-
Artikel?

Ich gläube an IESUM Chri-
stum / GOTTES einigen Sohn / un-
fern HERRN / der empfangen ist / von
dem heiligen Geist / geboren von
der Jungfrauen Maria / gelitten
unter

unter Pontio Pilato/ gecreuziget.
gestorben und begraben/ nieder ge-
fahren zur Höllen/am dritten Ta-
ge auffgestanden von den Todten /
auffgefahren gen Himmel / st-
hend zur Rechten Gottes/des All-
mächtigen Vaters. Von dannen
Er kommen wird/ zu richten die
Lebendigen und die Todten.

* Was ist das ?

Ich glaube/ daß Jesus Christus/war-
haftiger Gott vom Vater in Ewigkeit
gebohren/und auch warhaftiger Mensch
von der Jungfrauen Maria gebohren /
sey mein Herr / der mich verlohrenen und
verdantten Menschen erlöset hat/ erworbe/
gewonnen/von allen Sünden/ vom Tode/
und von der Gewalt des Teufels/ nicht
mit Gold oder Silber / sondern mit seinem
heiligen/ theuren Blut/ und mit seinem un-
schuldigen Leyden und Sterben / auff daß
ich sein eigen sey/und in seinem Reich unter
ihm lebe/und ihm diene in ewiger Gerech-
tigkeit/Unschuld und Seligkeit / gleich wie
Er ist auffgestanden vom Tode / lebet und
regieret in Ewigkeit/das ist gewißlich wahr.

¶

Wovon

* Wovon handelt dieser ander Artickel?

Von Christi Nahmen/ Person / Ständen und Erlösungs- Wolthat.

Von den Nahmen Christi / so uns sein Amt nit zu erkennen geben.

* Wie wird Christus in diesem Artickel genennet?

1. Iesus. 2. Christus. 3. Unser Herr.

* Was heisset das Wort Iesus zu teutsch?

Iesus heisset einen Heyland oder Seligmacher.

* Warum heisset er ein Heyland oder Seligmacher?

Weil bey ihm allein die wahre Seligkeit und Heil wieder alles Unheil zu finden ist.

Sie (die Maria) wird einen Sohn gebären/des Nahmen soltu IESUS heissen/denn er wird sein Volk selig machen von ihren Sünden. Matth. 1/21. Apost. Gesch. 4/12.

* Was heisset das Wort Christus?
Christus heisset einen Gesalbten.

Wir haben den Messiam funden/ welches ist verdolmetschet/der Gesalbte. Joh. 1/41.

* Womit ist Christus gesalbes?

Mit dem heiligen Geist. Gott

Gott hat Jesum von Nazareth gesalbet mit dem heiligen Geist und Krafft. Apost. Gesch. 10/38.

* Wozu ist Christus gesalbet?

Zu einem Hohenpriester / Könige und Propheten.

* Worin bestehet das Hohepriesterliche Ampt Christi?

Darin / daß er sich selbst für uns hat geopffert / für uns bittet und uns segnet.

Beweise / daß Christus sich für uns auffgeopffert / oder gestorben?

Christus hat uns geliebet, und sich selbst dargegeben für uns zur Gabe und Opffer / Gott zu einem süßen Geruch. Eph. 5/2.

Beweise / daß Christus für uns bitte?

Ob jemand sündiget / so haben wir einen Fürsprecher bey Gott dem Vater / Jesum Christ / der gerecht ist. 1. Joh. 2/1. Röm. 8/34.

Beweise / daß Christus uns auch segne?

Er führet sie hinaus bis gen Bethania / und hub die Hände auff / und segnete sie. Luc. 24/50.

Sage nun auch einen Spruch / damit du das Königliche Ampt Christi kanst beweisen? Er

Er wird ein König seyn über das Haus Jacob ewiglich / und seines Königreichs wird kein Ende seyn. Luc. 1/33. Joh. 18/37.

* Worin bestehet das Königliche Amt Christi?

Darin / daß Er sein Volk und Kirche regieret / versorget und beschirmet.

Er weidet mich auff einer grünen Auen / und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele / Er führet mich auff rechter Strassen um seines Nahmens willen. Und ob ich schon wandere im finstern Thal / fürchte ich kein Unglück / denn du HERR bist bey mir etc. Psal. 23/2. 3. 4.

* Womit kanstu beweisen / daß Christus auch ein Prophet oder Lehrer sey?

Der Geist des Herrn / Herr ist über mir / darum hat mich der Herr gesalbet. Er hat mich gesandt den Elenden zu predigen etc. Esa. 61/1. Luc. 4/18. Joh. 3/2.

* Worin bestehet das Prophetische oder Lehr-Ampt Christi?

Darin / daß Er in eigener Person den Menschen den Willen Gottes verkündigt / und noch jetzt Lehrer sendet / die solches verrichten müssen.

Ich muß auch andern Städten das Evangelium predigen vom Reich Gottes/denn dazu bin ich gesandt. Und er predigte in den Schulen Galilea. Luc. 4/43. 44.

Christus hat gesezet etliche zu Aposteln / etliche zu Propheten / etliche zu Evangelisten / etliche zu Hirten und Lehrer / daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werke des Amts/dadurch der Leib Christi erbauet werde. Eph. 4/11/12.

* Warum wird Christus ein **Herr** genennet?

Nicht nur wegen der Schöpffung / sondern auch insonderheit wegen der Erlösung.

* Warum aber wird er unser **Herr** genennet?

Weil er uns gebohren und gegeben ist/ auch durch den Glauben würcklich unser wird.

Uns ist ein Kind gebohren / ein Sohn ist uns gegeben/welches Herrschafft ist auff seiner Schulter / und er heisset Wundersbahr / Raht / Krafft / Held / ewiger Vater / Friede Fürst. Esa. 9/6.

Mein Herr und mein Gott / spricht der gläubig gewordene Thomas zu ihm. Joh.

20/28.

L 4

Von

Von der Person Christi.

* Wer ist Christus nach seiner Person?

Die andere Person in der Gottheit /
wahrer Gott / und auch wahrer Mensch.

* Beweise aus deinem Catechismo / daß
Christus wahrer Gott sey?

Wahrer Gott ist Er. 1. Weil Er ist Gottes
eingebornener Sohn. 2. Weil wir an ihn
glauben. Und 3. Weil Er auch unser Erlöser
ist.

Beweise / daß Christus ein Sohn /
und zwar auch der eingeborne
Sohn Gottes sey?

Und siehe / eine Stimme vom Himmel
herab sprach: Diß ist mein lieber Sohn / an
welchem ich Wohlgefallen habe. Matth. 3 / 17.

Niemand hat GOTT je gesehen / der
eingeborne Sohn / der in des Vaters
Schoß ist / der hat es uns verkündiget.
Joh. 1 / 18.

Beweise / daß wir auch an Christum
glauben sollen?

Also hat Gott die Welt geliebet / daß
er seinen eingebornen Sohn gab / auff daß
alle / die an ihn glauben / nicht verloren
werden / sondern das ewige Leben haben.
Joh. 3 / 16.

Folget

Folget auch aus dem Wercke der Erlösung/das Christus wahrer Gott sey?

Freylich ja. Denn wäre Christus nicht wahrer Gott gewesen / so hätte Er uns nicht erlösen können.

Gott hat seine Gemeine durch sein eigen Blut erworben. Apost. Gesch. 20/28. Röm:16/20. Psal. 49/8. 9.

* Womit wiltu ferner beweisen / das Christus wahrer Mensch sey?

Ein Mensch ist er/weil er ist von Maria der Jungfrauen in der Zeit geböhren.

Und als sie daselbst waren/kam die Zeit/das sie gebähren solte /und sie gebahr ihren erste Sohn. Luc. 2/6. 7. Gal. 4/4. Ebr. 2/14. Weil Maria eine Jungfrau war / die von keinem Manne wuste / wie hat sie den empfangen und gebähren können?

Christus ist empfangen vom heilige Geist übernatürlicher und unbegreiflicher Weise.

Der heilige Geist wird über dich kommen / und die Krafft des Höchsten wird dich überschatten. Luc. 1/35.

* Warum musste Christus wahrer Mensch seyn?

Auff das Er leiden und sterben könnte.

E 5

Warum

* Warum mußte Christus wahrer
GOTT seyn?

Auff daß Er vollgültig leiden könnte.

* Weil Christus GOTT und Mensch
zugleich ist / ist denn auch mehr /
als ein Christus?

Nein. Es ist nur ein Mittler zwischen
GOTT und den Menschen / nemlich der
Mensch Christus Jesus. I. Tim. 2/5. Gal.
3/16. Apost. Gesch. 4/12.

Sind denn die Göttliche und Mensch-
liche Natur in Christo so vereinigt /
daß sie eine Person machen?

Ja. Das Wort ward Fleisch und woh-
net unter uns. 2c. Joh. 1/14. Ebr. 2/16.

Können wir wol mit unser Vernunft
begreifen / wie das zugehe / daß eine Per-
son GOTT und Mensch zugleich sey?

Nein. Denn es ist ein Geheimniß.

Kündlich groß ist das gottselige Geheim-
niß / GOTT ist geoffenbahret im Fleisch
I. Tim. 3/16.

Was folget aus dieser Vereinigung der
beyden Naturen in Christo?

Daß von dem ganken Christo gesagt
wird / was nur einer Natur zukommt.

Chri

Christus ist gestorben. Röm. 14/9.

Der Herr der Herrlichkeit ist gecreuziget. I. Cor. 2/8.

Des Menschen Sohn ist im Himmel. Joh. 3/13.

Was folget mehr aus dieser persönlichen Vereinigung?

Daß eine jegliche Natur Christi in solcher Vereinigung zu den Ampts-Berichtungen thut / was das ihre ist / jedoch mit Gemeinschaft und Mitwirkung der anderen.

Das Blut Jesu Christi / des Sohnes Gottes / machet uns rein von allen Sünden. I. Joh. 1/7.

(Von Sünden rein machen ist ein Werck des Mittlers / dazu gibt die Menschliche Natur ihr Blut / und die Göttliche Natur in solcher Gemeinschaft ihre Göttliche Krafft.)

Was folget noch weiter aus dieser persönlichen Vereinigung der beyden Naturen in Christo?

Daß Christo nach seiner Menschlichen Natur Göttliche Eigenschaften mitgetheilet sind.

Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auff Erden. Matth. 28/18. Sies

Siehe/ ich bin bey euch alle Tage/ bis
an der Welt Ende. Matth. 28/20.

In Christo liegē verborgen alle Schätze der
Weißheit/ und des Erkänntniß. Col. 2/3.

Sey getrost mein Sohn/ deine Sün-
de sind dir vergeben. Matth. 9/2. 6.

Und Er griff sie bey der Hand/ da stund
das Mägdlein auff. Matth. 9/25.

Gott hat ihm Macht gegeben / auch
das Gericht zu halten / darum/ daß er des
Menschen Sohn ist. Joh. 5/27.

Gott hat ihn (Jesum Christum) erhöht/
und hat ihm einen Namen gegeben/ der ü-
ber alle Namen ist / daß in dem Namen
Jesu sich beugen sollen alle der Knie /
die im Himmel und auf Erden / und unter
der Erden sind / und alle Zungen bekennen
sollen / daß JESUS Christus der Herr
sey/ zur Ehre Gottes des Vaters. Phil.
2/9. 10. 11.

Von den Ständen Christi.

* Wie viel sind der Stände Christi ?

Zwey: Der Stand der erniedrigung /
und der Stand der Erhöhung.

Was hat Christus im Stande der Er-
niedrigung ausgestanden?

er hat

Er hat gelitten unter Pontio Pilato /
ist gecreuziget / gestorben und begraben.

Wer hat gelitten?

Christus / wahrer Gott und Mensch.

* Was hat Christus gelitten?

Armuht / Verfolgung / Widersprechen /
Versuchung / Lästerung / Hohn und Spott
durchs ganze Leben / und endlich den Tod
des Creuzes.

Wie hat Christus gelitten?

Nicht nur äusserlich am Leibe / sondern
auch innerlich an der Seelen.

Und (Jesus) sieng an zu trauren und
zuzagen / und sprach zu ihnen : Meine
Seele ist betrübet bis in den Tod. Matth.
26/37.38. Luc. 22/44.

* Warum hat Christus gelitten?

Um unsern willen.

Er ist um unserer Missethat willen ver-
wundet / und um unserer Sünde willen
zuschlagen. Die Straffe lieget auff ihn /
auff daß wir Friede hätten / und durch seine
Wunden sind wir geheilet. 2c. Esa. 53/5. seq.
I. Petr. 2/21. Joh. 1/29.

Unter wem hat Christus gelitten?

Unter Pontio Pilato / dem Römischen
Landpfleger. Matth. 27/2. E 7. Bes

Beweise/daß Christus gecreuziget ist?

Jesus Christus / da Er wol hätte mögen Freude haben / erduldet er das Creuz / und achtet der Schande nicht. Ebr. 12/2.

*** Warum hat Christus wollen gecreuziget werden?**

Weil er uns vom Fluch wolte erlösen.

Christus hat uns erlöset vom Fluch des Gesetzes / da er ward ein Fluch für uns. (Denn es stehet geschrieben: Verflucht ist jederman / der am Holz hänget.) Auff daß der Segen Abrahā unter die Heyden käme / in Christo Jesu. Gal. 3/13. 14.

Ist Christus auch warhafftig gestorben?

Ja. Und Jesus neiget das Haupt / und verschied. Joh. 19/30.

*** Warum ist Christus gestorben?**

Er ist gestorben für unsere Sünde nach der Schrift. 1. Cor. 15/3.

*** Beweise/daß Christus / nach dem Er gestorben / auch begraben sey?**

Er ist begraben nach der Schrift. 1. Cor. 15/4.

*** Ist Er denn auch / wie andere Menschen / der Verwesung im Grabe unterworffen gewesen?**

Nein

Nein. Du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen/noch zugeben/das dein Heiliger die Verwerfung sehe. Ap. G. 2/27. Ps. 16/10. Was folget auff den Stand der Erniedrigung?

Der Stand der Erhöhung.

Der Geist hat zuvor bezeuget die Leiden / die in Christo sind / und die Herrlichkeit darnach. 1. Pet. I/II. Phil. 2/5. 9.

*Was saget dein Catechismus von dem Stande der Erhöhung?

Er saget: Christus sey nieder gefahren zur Hölle / am dritten Tage wieder aufgestanden von den Todten / aufgefahrgen Himmel / sitzend zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters / von dannen Er kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten.

Beweise / das Christus niedergefahren sey zur Hölle?

Christus ist getödtet nach dem Fleisch / aber lebendig gemacht nach dem Geist.

In demselben ist Er auch hingegangen / und hat geprediget den Geistern im Gefängniß. 1. Pet. 3/18. 19.

*Was für Nutzen haben wir von dieser Höllenfahrt Christi? Das

Daß wir nun sagen können :

Tod / wo ist dein Stachel? Hölle / wo ist dein Sieg? 1. Cor. 15/55.

Ist Christus auch warhafftig auff-
erstanden?

Ja. Der Herr ist warhafftig auffgestan-
den / und Simoni erschienen. Luc. 24/34.

Wann ist Christus auffgestanden?

Am dritten Tage.

Christus ist auffgestanden am dritten
Tage nach der Schrift. 1. Cor. 15/4.

* Was nützet uns die Auffstehung
Christi?

Sie versichert uns unserer Gerechtigkeit
und Auffstehung zum ewigen Leben.

Christus ist um unserer Sünde willen
dahin gegeben / und um unserer Gerechtig-
keit willen wieder auffgeweckt. Röm. 4/25.

Ich lebe / und ihr sollet auch leben. Joh. 14/19.

Beweise ferner die Himmelfahrt Christi?

Und der Herr / nach dem Er mit ihnen
geredet hatte / ward Er auffgehoben gen
Himmel. Marc. 16/19.

Wie ist Christus gen Himmel gefahrē?

Sichtbarlich.

Er ward auffgehoben zusehens / und
eine

eine Wolcke nahm ihn auff für ihren Ausgenweg. Apost. Besch. 1/9.

* Was nützet uns die Himmelfahrt Christi?

Er ist auffgefahren in die Höhe/ und hat das Gefängniß gefangen geführet/ und hat den Menschen Gaben gegeben. Ephes. 4/8. Psal. 68/19. Joh. 16/7.

Was ist für ein Himmel/ dahin Christus gefahren ist?

Nicht ist der sichtbare bestirnte Himmel/ sondern der Ort/ wo GOTT seine Herrlichkeit offenbahret.

* Was thut Christus im Himmel?

Er sitzet zur Rechten Hand Gottes.

Marc. 16/19.

* Hat den Gott eine rechte und lincke Hand/wie wir Menschen?

Nein. Gott ist ein Geist. Ein Geist aber hat nicht Fleisch und Bein. Joh. 4/24. Luc.

24/39.

* Was bedeutet denn alhie die rechte Hand Gottes?

GOTTES unendliche Majestät und Herrlichkeit/ krafft welcher Er allgegenwärtig und allmächtig alles regieret.

Er hat sich gesezet zur Rechten der Majestät in der Höhe. Ebr. 1/3. Nach

Nach welcher Natur sizet Christus
zur rechten Hand Gottes?

Nach seiner Menschlichen Natur ist Er
erhöhet. Nach seiner Göttlichen kunte er
nicht erhöhet werden.

Was thut Christus / nach dem Er sich
zur rechten Hand Gottes gesezet?

Er herrschet und regieret.

Der Herr sprach zu meinem Herrn:
Setze dich zu meiner Rechten / bis ich dei-
ne Feinde zum Schemel deiner Füße lege.
O Herrsche unter deinen Feinden. Psal.
110/I. 2. I. Cor. 15/25.

* Was thut Christus mehr zur Rechten
Gottes / als Herrschen?

Christus ist zur Rechten Gottes / und
vertritt uns. Rom. 8/34.

* Wird Christus allezeit im Himmel
bleiben?

Nein. Dieser Jesus / welcher von euch
ist aufgenommen gen Himmel / wird kom-
men / wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel
fahren. Apost. Gesch. 1/11.

* Zu was Ende und warum wird
Christus wieder kommen?
Zu richten.

* Wie

* Wie wird Christus richten?

Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen/und die Böcke zu seiner Linken.

Da wird denn der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommet her/ihr Gesegneten meines Vaters/erbet das Reich / das euch bereitet ist von Anbegin der Welt her.

Dann wird er auch sagen zu denen zu seiner Linken: Gehet von mir/ihr Verfluchtesten/ins ewige Feuer/das bereitet ist den Teufeln und seinen Engeln. Matt. 25/33. 34. 41.

* Welche wird Christus richten?

Alle Menschen/die Lebendigen und die Todten.

Wir müssen alle offenbar werden für dem Richterstuhl Christi/auff daß ein jeglicher empfahe / nach dem er gehandelt hat bey Leibes Leben / es sey gut oder böse. 2. Cor. 5/10.

Werden aber nicht alle Menschen vor dem lieben Jüngsten Tage sterben?

Nein. Siehe/ ich sage euch ein Geheimniß/wir werden nicht alle entschlaffen/wir werden aber alle verwandelt werden. Und dasselbe plötzlich in einem Augenblick / zur Zeit der letzten Posaune, 1. Cor. 15/51. 52.

Was

**Was wird aber alsdenn den Todten
geschehen?**

Sie werden zum Gericht aufferwecket
werden.

Es kommt die Stunde/ in welcher alle /
die in den Gräbern sind / werden seine (des
Menschen Sohns) Stimme hören. Und
werden herfür gehen / die da gutes gethan
haben/ zur Auferstehung des Lebens / die
aber übelß gethan haben / zur Auferstehung
des Gerichts. Joh. 5/28.29.

*** Wann werden die Todten auffers
stehen ?**

Von dem Tage und der Stunde weiß
niemand / auch die Engel nicht im Him-
mel/ auch der Sohn nicht / sondern allein
der Vater. Marc. 13/32.

*** Was müssen wir thun/ weil dieser
Gerichts-Tag uns verborgen ist?**

Sehet zu/ wachet und betet/ denn ihr wiß-
set nicht/ wenn es Zeit ist. Marc. 13/33.

Von der Wohlthat der Erlösung.

*** Wer hat dich erlöset?**

Jesus Christus / mein Herr.

Wir werden ohne Verdienst gerecht aus
seiner Gnade durch die Erlösung / so durch
Jesusum

Jesum Christum geschehen ist. Rom. 3/24.

* Was heisset erlösen?

Erlösen heisset: Frey / loß oder ledig machen.

So euch der Sohn frey gemacht hat / so seyd ihr recht frey. Joh. 8/36.

* Wen hat Christus erlöset?

Alle Menschen.

Christus Jesus hat sich selbst gegeben für alle zur Erlösung. 1. Tim. 2/6. Joh. 2/2

* Hat Christus denn dich insonderheit auch erlöset?

Ja. Er hat mich verlohrenen und verdantten Menschen erlöset / erworben / gewonnen von allen Sünden / vom Tode und von der Gewalt des Teuffels.

Der Sohn Gottes hat mich geliebet / und sich selbst für mich dargegebē. Gal. 2/20

* Was heisset verlohren und verdant seyn?

Keinen Theil an Gott haben in Zeit und Ewigkeit.

* Was macht dich zu einem verlohrenen und verdantten Menschen?

Die Sünde.

* Hastu dich den von deinen Sünden selber nicht erlösen können? Nein

- Nein. Ein blosser Mensch kan der un-
endlichen gestrengen Gerechtigkeit nicht
gnugthun.

Kan doch ein Bruder niemand erlösen/
noch Gott jemand versühnen. Psal. 49/8.

* Wovon hat uns Christus erlöset?

Von allen Sünden/vom Tode und von
der Gewalt des Teufels.

* Beweise / daß Christus uns von
Sünden erlöset habe?

An Christo haben wir die Erlösung
durch sein Blut / nemlich die Vergebung
der Sünden. Col. 1/14. Tit. 2/14.

* Beweise / daß dich Christus auch
vom Tode erlöset habe?

Jesus Christus hat dem Tode die
Macht genommen / und das Leben und
ein unvergängliches Wesen wieder aus
Siecht gebracht. 2. Tim. 1/10.

Was verstehestu durch den Tod?

Den natürlichen / da die Seele vom Leis-
be / und den geistlichen und ewigen Tod /
da Gott um der Sünde willen von dem
Menschē sich scheidet. Ehr. 9/27. Ephes. 2/1.
Esa. 59./2. Matth. 10/28.

Weil wir aber noch sterbē / wie hat uns
den Christus vom Tode erlöset? Sol

Solcher Gestalt / daß wir nicht ewig
drinnen bleiben / daher der Gläubigen
Tod ein Schlaff ist.

So wir glauben / daß Jesus gestorben
und auferstanden ist / also wird auch Gott /
die da entschlaffen sind / mit sich führen.

1. Thess. 4/14.

* Hat der Teuffel auch Gewalt über die
Menschen von wegen der Sünde?

Ja. Wer Sünde thut / der ist vom Teufel
/ denn der Teufel sündiget von Anfang.

1. Joh. 3/8.

* Beweise / daß dich Christus auch
vom Teuffel erlöset habe?

Christus hat durch den Tod die Macht
genommen dem / der des Todes Gewalt
hatte / das ist dem Teufel. Ebr. 2/14.

* Womit hat dich Christus erlöset?

Nicht mit Golde oder Silber / sondern
mit seinem heiligen theuren Blute / und mit
seinem unschuldigen Leyden und Sterben.

Wisset / daß ihr nicht mit vergänglichem
Silber oder Golde erlöset seyd von eurem
eiteln Wandel nach väterlicher Weise :
Sondern mit dem theuren Blut Christi /
als eines unschuldigen und unbesleckten
Lammes. 1. Pet. 1/18. 19.

Beweise

Beweise / daß Christus als ein unschuldig und unbeflecktes Lamm gelitten?

Christus hat keine Sünde gethan / ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden worden. 1. Pet. 2/22.

Warum hat Christus müssen unschuldig leyden?

Weil er sonst nicht können unser Hoherpriester seyn / so er noch vor seine eigene Sünde hätte büßen müssen.

Einen solchen Hohenpriester solten wir haben / der da wäre heilig / unschuldig / unbefleckt / von denen Sündern abgesondert / und höher denn der Himmel ist. Ebr. 7/ 26.

Was hat denn Christus an unserer statt gelitten?

Die Straffe / so wir verdienet hatten.

Die Straffe lieget auff ihm / auff daß wir Friede hätten / und durch seine Wunden sind wir geheilet. Esa. 53/5.

Hat Christus nur allein für uns die Straffe gelitten / hat er nicht auch für uns das Gesetz erfüllet?

Ja. Ihr sollet nicht wehnen / daß ich kommen bin das Gesetz und die Prophe

ten

ten aufzulösen / ich bin nicht kommen auff
zulösen / sondern zu erfüllen. Matth. 5/17.
Gal. 4/4.5. Röm. 5/19.

Warum wird Christi Blut ein heiliges
ges / theures Blut genennet?

Weil es nicht ein bloß Menschen Blut
sondern ein Blut des Sohnes Gottes ist.

Das Blut Jesu Christi / des Sohnes
Gottes / machet uns rein von aller Sünde.
1. Joh. 1/7. Act. 20/28.

* Zu was Ende hat dich Christus
erlöset?

Auff daß ich sein eigen sey.

* Wer ist denn Christi Eigenthum?

Der da gläubet an Christum / und mit
seinem Leben beweiset / daß er nicht der
Welt / sondern Christo angehöre.

Christus hat uns erlöset von aller Un-
gerechtigkeit / und reiniget ihm selbst ein
Volk zum Eigenthum / das fleißig wäre
zu guten Wercken. Tit. 2/14.

Was haben wir davon / so wir Chris-
ti Eigenthum sind?

Sind wir Christi / so plaget uns das
Gesetz / die Sünde und der Satan verge-
bens an / und Christus eignet ihm selbst
unser leyden zu.

S

Wer

Wer will die Auserwehltten Gottes beschuldigen? Gott ist hie / der da gerecht macht. Wer will verdammen? Christus ist hie/der gestorben ist/ja vielmehr / der auch aufferwecket ist / welcher ist zur Rechten Gottes und vertritt uns. Röm. 8/33. 34.

Saul / Saul / was verfolgestu mich?
Apost. Gesch. 9/4. Luc. 10/16.

* Zu was Ende mehr hat uns
Christus erlöset?

Auff das wir in seinem Reich unter ihm leben / und ihm dienen 2c.

Christus hat unsere Sünde selbst geopfert an seinem Leibe auff dem Holtz / auf das wir der Sünden abgestorben / der Gerechtigkeit leben. 1. Pet. 2/24. Gal. 2/17.

1. Cor. 6/20. 2. Cor. 5/15.

* Wer lebet denn in dem Reich Christi?

Der sich von Christo und seinem Geist regieren lasset.

* Wie sollen wir Christo dienen?

In ewiger Gerechtigkeit / Unschuld und Seligkeit. Gleich wie Er ist auffstanden von den Todten / lebet und regieret in Ewigkeit.

Wir erlöset von der Hand unser Feinde

de

de sollen ihm dienen ohne Furcht unser Lebenlang in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ die ihm gefällig ist. Luc. I/74.75.

Ist diß alles / was in diesem Artickel enthalten / auch wahr?

Ja. Das ist auch gewißlich wahr / weil es aus Gottes Wort erwiesen ist.

Vom dritten Artickel.

* Wie lautet der dritte Artickel?

Ich glaube an den heiligen Geist. Eine heilige christliche Kirche. Die Gemeinschaft der Heiligen. Vergebung der Sünden. Auferstehung des Fleisches/ und ein ewiges Leben.

* Was ist das?

Ich glaube / daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Krafft an Jesum Christum meinen Herrn glauben / oder zu ihm kommen kan. Sondern der heilige Geist hat mich durchs Evangelium beruffen / mit seinen Gaben erleuchtet / im rechten Glauben geheiligt und erhalten / gleich wie er die ganze Christenheit auff Erden beruffet / sammlet / erleuchtet / heiligt / und bey Jesu Christo erhält im rechten einigen Glauben / in

welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünde reichlich vergibt/und am Jüngsten Tage mich und alle Todten auferwecken wird / und mir samt allen Gläubigen in Christo ein ewiges Leben geben wird/ das ist gewißlich wahr.

*Wovon handelt dieser dritte Artikel?

Von der Person des heiligen Geistes / von der Wolthat der Heiligung / wie auch von der Christlichen Kirchen und einigen andern Glaubens-Puncten.

Von der Person des heil. Geistes.

*Wer ist der heilige Geist?

Der heilige Geist ist die dritte Person in der Gottheit / so vom Vater und Sohn ausgehet.

Beweise aus deinem Catechismo / daß der heilige Geist wahrer Gott sey?

Gott ist er / weil ich an ihn gläube / weil er mich auch erleuchtet und heiliget.

*Sage mir einen Spruch von der Gottheit des heiligen Geistes?

Anania / warum hat der Satan dein Herz erfüllet / daß du dem Heiligen Geist lügest? Du hast nicht Menschen / sondern Gott gelogen. Apost. Gesch. 5/3. 4. Matth. 28/19.

Beweise

Beweise / daß der heilige Geist so wol vom Sohn / als vom Vater ausgehe?

Weil er ist ein Geist so wohl des Sohns / als des Vaters.

Ihr seyns nicht die da reden / sondern eures Vaters Geist ist / der durch euch redet. Matth. 10/20.

Weil ihr den Kinder seyd / so hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in eure Herzen / der schreyet: Abba / lieber Vater. Gal. 4/6.

Beweise / daß der heilige Geist eine Person sey?

Weil Er ist ein Geist der Weißheit und des Verstandes. Esa. 11/2. 1. Cor. 2/10. 11.

Von der Heiligungs- Wolthat.

***Warum wird dieser Geist ein heiliger Geist genennet?**

Weil Er heilig ist wesentlich / und auch würcklich die Heiligung an uns verrichtet.

Heilig/heilig/heilig ist der Herr Zebaoth / alle Land sind seiner Ehren voll. Esa. 6/3.

Die Heyden werden ein Opffer Gott angenehm / geheiligt durch den heiligen Geist. Röm. 15/16. 1. Cor. 6/11.

Sind wir denn von Natur so unheilig / daß wir einer Heiligung bedürffen?

Ja. Nach dem wir das Ebenbild Gottes in Adam verlohren / sind wir alzumahl Sünder und mangeln des Ruhms (der Gerechtigkeit und Heiligkeit) den wir an Gott haben sollen. Röm. 3/23.

* Kanstu dich aber selbst nicht heilige?

Nein. Ich glaube / daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Krafft an Jesum Christum / meinen Herrn glauben / oder zu ihm kommen kan.

Der Natürliche Mensch vernimt nichts vom Geist Gottes / es ist ihm eine Thorheit / und kan es nicht erkennen / denn es muß geistlich gerichtet seyn. I. Cor. 2/14. Joh. 6/44.

Was heisset eigē Vernunft und Krafft?

Der verfinsterte Verstand und verdorrbener Wille des Menschen.

* Was heisset zu Christo kommen?

An ihn glauben / und durch den Glauben die erworbene Seligkeit ergreifen.

* Wer wircket in dir solchen Glaubē?

Der Geist des Glaubens. 2. Cor. 4/13.

* Wo wircket der heilige Geist in dir den Glauben?

Wenn er mich durch das Evangelium beruffet / und mit seinen Gaben erleuchtet.

* Wer

* Wer beruffet dich ?

Der heilige Geist.

* Wodurch beruffet Er dich ?

Durch das Evangelium.

* Was ist das Evangelium ?

Eine fröhliche Botschaft von gnädiger Vergebung der Sünden um Christi willen.

* Wer ist also durchs Evangelium beruffen ?

Nicht allein ich / sondern auch alle Menschen.

Geht hin in alle Welt / und prediget das Evangelium allen Creaturen. Wer da gläubet und getauffet wird / der wird selig werden. Marc. 16/15. 16. Col. 1/23.

* Will Gott denn alle Menschen selig haben ?

Ja. Gott will / daß allen Menschen geholfen werde / und zur Erkänntnis der Wahrheit kommen. 1. Tim. 2/4. 2. Pet. 3/9.

* Woher kommts aber / daß nicht alle Menschen selig werden ?

Sie sind nicht alle dem Evangelio gehorsam. Röm. 10/16. Apost. Gesch. 7/51. Matth. 23/37.

* Was hat der heilige Geist mehr bey dir gethan ? § 4 Er

Er hat mich mit seinen Gaben erleuchtet.

* Was heisset erleuchten?

Die natürliche Finsterniß vertreiben/und Erkantniß des Heils geben/ die da ist in Vergebung der Sünden.

Ihr waret weiland Finsterniß/ nun aber send ihr ein Licht in dem Herrn. Eph. 5/8. Luc. 1/77.

Was verstehest du durch diese Gaben des heiligen Geistes?

Licht und Krafft zu erkennen die Herrlichkeit/ die wir haben in Christo Jesu.

Wir haben nicht empfangen den Geist der Welt/ sondern den Geist auß Gott/ Daß wir wissen können/ was uns von Gott gegeben ist. I. Cor. 2/12.

* Was thut der Heilige Geist/ wenn er dich erleuchtet hat/ weiter bey dir?

Er heiliget mich im rechten einigen Glauben.

* Kan man ohne den rechten Glauben nicht heilig seyn?

Nein. Wenn einer noch so heilig lebet/ und hat den rechten seligmachenden Glauben nicht/ so ist alle Heiligkeit nur Heuchelen.

* Worin bestehet der seligmachende Glaube?

In

In Erkantniß und heilsamer Annehmung der erworbenen und gescheneckten Seligkeit.

* Warum nennest du den rechten Glauben einen einigen Glauben?

Weil nur ein einiger wahrer Glaube ist / dadurch die Menschen selig werden. Eph. 4/5. Joh. 14/6. Apost. Besch. 4/12.

* Kann einer den wahren Glauben wol haben / und dabey unheilig leben?

Nein. Denn es ist ein lebendig / schaffig / thätig / mächtig Ding um den Glauben / daß unmöglich ist / daß er nicht ohn Unterlaß solte gutes wirken.

Wie heiliget uns denn der heilige Geist im wahren Glauben?

Wann Er uns wandelt und neu gebietet aus Gott / den alten Adam tödtet / ganz andere Menschen machet von Herz / Muht / Sinn und allen Kräfteu.

* Wann dich nun den heilige Geist geheiliget / was thut Er denn noch weiter bey dir?

Er erhält mich auch im wahren Glauben bey Jesu Christo / und macht mich drinnen wachsen.

§ 5.

Der

Der in euch angefangen das gute Werck/
der wird es auch vollführen bis auff den
Tag Jesu Christi. Phil. 1/6. 1. Pet. 5/10.

Lasset uns rechtschaffen seyn in der Liebe/
und wachset in allen Stücken / an dem /
der das Haupt ist / Christus. Eph. 4/15.
2. Pet. 3/18.

Warum muß dich der heilige Geist im
wahren Glauben erhalten?

Wegen meiner geistlichen Schwachheit
und des Satans 2c. Feindseligkeit.

Wer sich lasset düncken / daß er stehe / der
sehe zu / daß er nicht falle. 1. Cor. 10/12.

Auff daß wir nicht übervorthheilet wer-
den vom Satan / denn uns ist nicht unbes-
wust / was er im Sinn hat. 2. Cor. 2/11.

Von der Christlichen Kirchen / und
übrigen Puncten / so in diesem
Artikel enthalten.

* Was gläubest du mehr nach diesem
Artikel?

Ich glaube eine heilige Christliche Kirche.

* Was ist die Kirche?

Nicht das Kirchen-Gebäude / sondern
die Gemeine der Heiligen.

* Was verstehest du durch die Ges-
meine der Heiligen?

Alle

Alle Christen auff Erden / so zu Christi Reich gehören / und eine allgemeine Kirche machen.

Ist denn nur eine allgemeine Kirche?

Ja. Nur eine. Auff diesen Felsen wil ich bauen meine Gemeine / und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Matth. 16/18. 1. Tim. 3/15.

Warum sagstu: Ich gläube eine solche Kirche?

Weil die wahren Gläubigen nicht so wol uns Menschen / als Gott bekant sind.

Gott kennet die Seinen. 2. Tim. 2/19. 1. Sam. 16/7.

Warum wird die Kirche allhie eine heilige Kirche genennet?

Weil sie ist geheiligt und gereinigt durch die H. Tauffe und das Wort &c.

Christus hat geliebet die Gemeine / und hat sich selbst für sie gegeben / auff daß er sie heiligte; und hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort / auff daß er sie ihm selbst darstellte eine Gemeine / die herrlich sey / die nicht habe einen Flecken oder Kunkel oder des etwas / sondern daß sie heilig sey und unsträflich. Eph. 5/25. 26. 27. Joh. 17/17.

Sind denn alle/die sich zum Hauffen
der Christen äusserlich mit halten /
wahre Heiligen ?

Nein. Denn es giebet auch viele Heuchler.

In einem grossen Hause sind nicht allein
guldene und silberne Gefässe / sondern auch
hölzerne und eherne/ und etliche zu Ehren/
etliche zu Unehren. 2c. 2. Tim. 2/20.

Wobey kan einer mercken / daß er ein
wahres Glied der Kirchen ist ?

Wann jemand das Wort höret / und
verstehet es/ und denn auch Frucht bringet.
Matth. 13/23.

Warum nennstu die Kirche eine
Christliche Kirche ?

Weil sie Christum zum Haupte hat / von
welchem die Gläubigen den Nahmen ha-
ben / daß sie Christen genennet werden.

Gott hat Christum gesetzt zum Haupte
der Gemeine über alles. Eph. 1/22.

(Von diesem Haupte haben die Gläu-
bigen / als seine Glieder / auch die Regies-
rung und Göttliche Lebens-Krafft.)

Ist der Nahme eines Christen schon alt?

Ja. Die Gläubigen sind schon in der
allerersten Kirchen Christen genennet worden.

Die

Die Jünger wurden am ersten zu Antiochia Christen genennet. Ap. Gesch. 11/26.
Was heisset dieser Name / Christ / zu
deutsch?

Ein Christ heisset einen Gesalbten.

Warum aber werden wir Christen /
das ist / gesalbete genennet?

Weil wir mit dem Geist Christi gesalbet
sind.

Ihr habt die Salbung von dem / der
heilig ist / und wisset alles. I. Joh. 2/20.

I. Joh. 4/13. Röm. 8/9.

Wozu sind wir mit dem heiligen Geist
gesalbet?

Zu Königen und Priestern.

Jesus Christus hat uns zu Königen
und Priestern gemacht für Gott und
seinem Vater. Offenb. Joh. 1/6.

Warum sind Christen Könige?

Weil sie über Welt und Sünde herrschen.

Alles was von Gott geböhren ist / über-
windet die Welt. I. Joh. 5/4.

Laß du ihr (der Sünden) nicht ihren Willen /
sondern herrsche über sie. I. B. Mos. 4/7.

Warum sind die Christen geistliche
Priester? F 7 Weil

Weil sie sich selbst Gott auffopffern / und einer dem andern mit Gebet und Lehren dienen.

Begebet eure Leibe zum Opffer / das da lebendig / heilig und Gott wolgefällig ist. Röm. 12/1.

Betet für einander. Jac. 5/16.

Ermahnet euch untereinander / und bauet einer den andern. I. Thess. 5/11.

* Warum sagstu weiter / du gläubest eine Gemeinschaft der Heiligen?

Vornemlich weiln die Heiligen alle einerley Gnaden-Mittel und Gnaden-Güter unter sich gemein haben.

Ein Leib und ein Geist / wie ihr auch beruffen seyd / auff einerley Hoffnung eures Beruffs. Ein Herr / ein Glaube / eine Tauffe. Ein Gott und Vater unser aller. Eph. 4/ 4. 5. 6.

(Hieher gehöret auch die Gemeinschaft des Gebets/der Sorgen / der Freude/und des Leydens. Jac. 5/1. 1. Cor. 12/15. 26. Röm. 12/ 15.)

* Warum sprichstu : Eine Gemeinschaft der Heiligen ?

Weil zu der wahren Kirchen nur die Heiligen gehören.

Wer

* Wer ist denn ein rechter Heiliger?

Der durch Christum Vergebung der Sünden hat/und durch den heiligen Geist seine böse Lust täglich tödtet/ob er sie gleich noch fühlet.

* Gläubest du auch eine Vergebung der Sünden in der Christlichen Kirchen?

Ja.

* Worin bestehet die Vergebung der Sünden?

In nicht Zurechnung der Sünden/von wegen der zugerechneten Gerechtigkeit Christi durch den Glauben.

Selig ist der Mann/welchem Gott keine Sünde zurechnet. Röm. 4/8.

Die Seligkeit ist allein des Menschen/welchem Gott zurechnet die Gerechtigkeit (Christi) ohne zuthun der Werke. Röm. 4/6

* Wer vergibt die Sünde?

Gott der heilige Geist.

Wer kan Sünde vergeben / denn allein Gott. Marc. 2/7. Mith. 7/18.

* Durch wem vergibt der heilige Geist die Sünde?

Ordentlich durch die Prediger.

Nehmet hin den heiligen Geist/welchem
ihr

ihr die Sünde erlasset / denen sind sie erlassen / und welchen ihr sie behaltet / denen sind sie behalten. Joh. 20/23.

* Welche Sünde werden also vergeben?

Alle / auch die grosse Sünden.

Wenn eure Sünde gleich Blut-roth ist / soll sie doch Schnee-weiß werden. Und wenn sie gleich ist wie Rosin-Farbe / soll sie doch wie Wolle werden. Esa. 1/18.

* Wo werden die Sünden vergeben?

Hie auff Erden in der Christenheit.

* Wie oft werden die Sünden vergeben?

Täglich / so oft wir die Vergebung bußfertig suchen.

* Wie werden die Sünden vergeben?

Reichlich. Denn es werden die Sünden mit den Straffen erlassen.

Woher komts aber / daß die / welche bey Gott in Gnaden / dennoch vielem Leyden unterworffen sind?

Solch Leyden der Gerechten ist eigentlich keine Straffe / sondern nur eine Väterliche Züchtigung / zu ihrem Besten.

Wenn wir gerichtet werden / so werden wir vom Herrn gezüchtigt / auff daß wir nicht samt der Welt verdammet werden.

1. Cor. 11/32. Röm. 8/28.

Wenn

* Wem vergibt Gott die Sünde?

Mir und allen Gläubigen / die unter ihrer Sünden-Last in herzlichlicher Reue ihre Zuflucht nehmen zu Christo.

Kommet her zu mir alle / die ihr mühselig und beladen seyd / ich wil euch erquicken. Matth. 11 / 28. Joh. 6 / 37. Luc. 5 / 31.

* Was haben wir nach diesem Leben zu erwarten?

Eine Auferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben.

Was ist die Auferstehung?

Ein wieder auffkommen des in den Tod gefallen Leibes.

* Was für ein Leib oder Fleisch wird wieder auffstehen?

Dieser mein Leib / damit ich jeko überkleidet bin.

Diß Verwesliche muß anziehen das Unverwesliche / und diß Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit. 1. Cor. 15 / 53.

* Wie werden aber die Todten wieder auffstehen / und mit welcherley Leibe werden sie kommen?

Verflähret / herrlich und schon 2c.

Es wird gesäet verweslich / und wird auffere

aufferstehen unverweslich. Es wird gesät in Unehre / und wird aufferstehen in Herrlichkeit 2c. I. Cor. 15/42. 43.

* Wann wird die Aufferstehung unserer Leiber geschehen?

Am jüngsten Tage / da die Todten sollen aufferwecket werden.

Es kömmt die Stunde / in welcher alle die in den Gräbern sind / werden Christi Stimme hören / und werden herfür gehen 2c. Joh. 5/28.

Was ist die Aufferstehung?

Eine Lebendigmachung durch Wiedervereinigung des Leibes mit der Seelen.

* Wer wird die Todten wieder aufferwecken?

Der heilige Geist samit dem Vater und Sohn.

* Was wird auff die Aufferstehung der Gerechten folgen?

Ein ewiges Leben.

* Worin bestehet das ewige Leben?

In unauffhörlicher Anschawung Gottes / und Genießung der vollkommenen himilischen Freude.

Du thust mir kund den Weg zum Lebē / für dir ist Freude die Fülle / und lieblich Wesen zu deiner Rechte ewiglich. Psal. 16/11. Königs

* Welches ist das allerbeste Gebet?

Das Vater Unser / welches uns der rechte
Bettmeister / Christus selber / gelehret und
zu beten befohlen.

Wenn ihr betet / so sprecht : Unser Vater
im Himmel. 2c. Luc. 11/2.

* Was ist in diesem Gebet des H. Herrn
Christi enthalten?

Der Eingang oder Titul / die sieben Bitte
ten selbst / und der Beschluß.

Vom Eingang des Vater Unfers.

* Wie lautet der Eingang oder der
Titul?

Vater Unser / Der du bist im
Himmel.

* Was ist das?

Gott will uns damit locken / daß wir
glauben sollen / Er sey unser rechter Vater /
und wir seine rechte Kinder / auf daß wir ge-
trost und mit aller Zuversicht ihn bitten
sollen / wie die lieben Kinder ihren lieben
Vater bitten.

* Wen sollen wir anbeten?

GOTT im Himmel.

Du solt anbeten Gott deinen Herrn /
und ihm allein dienen. Matth. 4/10.

* Wie